

# DIE MITTEL- UND SPÄTBRONZEZEITLICHE TEI-KULTUR UND IHRE STEINERNEN HAMMER- UND KAMPFÄXTE

Cristian Schuster\*  
Laurențiu Mecu\*  
Elena Gavrilă\*\*

**Schlüsselwörter:** *Steinäxte, Tei-Kultur, Mittel- und Spätbronzezeit.*

**Cuvinte cheie:** *topoare de piatră, cultura Tei, Bronzul Mijlociu și Târziu.*

**Rezumat:** *În contribuție se supun analizei topoarele ciocan și cele de luptă de piatră ale culturii Tei din Bronzul Mijlociu și Târziu. Atenția necesară a fost acordată locului de descoperire, a celui de depozitare, materiei prime, tipului de topor și descrierii obiectelor.*

**Zusammenfassung:** *Im Beitrag werden die steinernen Hammer- und Kampfäxte der mittel- und spätbronzezeitlichen Tei-Kultur der Analyse unterzogen. Es wird die nötige Aufmerksamkeit dem Fundort, Aufbewahrungsplatz, Rohstoff, Axttyp und der Beschreibung der Gegenstände geschenkt.*

## I. Einführung:

Die archäologischen Forschungen, Ausgrabungen aber auch einige Geländebegehungen in dem Bereich der Ansiedlungen der Tei-Kultur, hatten auch das Entdecken von Stein-, Horn-, Knochen, Ton- und Metallgegenständen zur Folge<sup>1</sup>. Die Anzahl dieser liegt aber im geringen Prozentsatz zu der entdeckten Keramik.

Unser jetziger Beitrag setzt sich mit der Problematik der steinernen Kampf- und Hammeräxten auseinander<sup>2</sup>. Wir bevorzugen in die Gattung Hammeräxten alle Gegenstände, welche Schneide und Schaftungsloch oder -rille besitzen, einzuschliessen. In der Tei-Fachliteratur wird von Äxten und/oder Hammer gesprochen, dabei beziehen sich die Autoren meistens nicht auf die Form des Objektes, sondern auf die vermutete Verwendung. Es ist aber klar, dass diese Gegenstände sowohl als Werkzeuge als auch Waffen benützt werden konnten.

Im Aufsatz schenken wir dem Fundort, der Steinart, Form und den Dimensionen der Kampf- und Hammeräxte und dem Aufbewahrungsplatz die nötige Aufmerksamkeit. Unsere Aufzählung beginnt mit București und ihrer engen Umgebung und bezieht sich weiter auf die Bezirke Argeș, Dâmbovița und Giurgiu<sup>3</sup>.

---

\* Institutul de Arheologie „Vasile Pârvan”.

\*\* Muzeul Municipiului București.

<sup>1</sup> Leahu 2003, S. 72-104, mit Lit.; Schuster 2007, S. 39-55 mit Lit.; Mecu 2013; Gavrilă 2015a.

<sup>2</sup> Zu anderen geschliffenen Steingegenständen der Tei-Kultur - Keulenköpfe: Schuster *et alii* 2015, S. 190-194, mit Lit.

<sup>3</sup> Die Anzahl der Tei-Äxte ist bestimmt größer, als die die von uns im Aufsatz analysiert wurden. Leider sind die Informationen hinsichtlich vieler Axtfragmente, welche in den verschiedenen Museen aufbewahrt werden, ungenügend oder fehlen gänzlich.

## II. Die Funde:

### II.1. București:

#### II.1.1. Băneasa (Tafel VII/2A, VIII/A)<sup>4</sup>:

**II.1.1.1.** Distalfragment einer Hammeraxt, das 1962 entdeckt wurde (Tafel II/4)<sup>5</sup>. Das Schaftungsloch mit glatter Wand ist stumpfkegelförmig. Die seitlichen Wände verengen sich im Bereich des Schaftungsloches, um die Aktivfront zu gestalten. Der Nacken ist fast zylindrisch und leicht gewölbt. Er trägt Absplitterspuren. Die Axt wurde gut geschliffen.

**II.1.1.2.** Distalfragment einer Hammeraxt, mit zwei „Schultern“ (Tafel II/5)<sup>6</sup>. Das Schaftungsloch mit glatter Wand ist stumpfkegelförmig. Die seitlichen Wände verengen sich im Bereich des Schaftungsloches um die Aktivfront zu gestalten. Der Nacken ist fast zylindrisch und leicht gewölbt. Die Axt weist Absplittierungen, Hiebsspuren und eingeschlagene Ritzen auf.

**II.1.1.3.** Längshälfte einer eiförmigen Hammeraxt (Tafel VI/4)<sup>7</sup>. Das Loch liegt schräg und seine Wand ist glatt. Die erhaltene Seite erweist sich leicht gewölbt.

#### II.1.2. Bucureștii Noi (Tafel VII/2B, VIII/B)<sup>8</sup>:

**II.1.2.1.** Distalfragment einer im Schnitt rechteckigen Hammeraxt mit abgerundeten Kanten (Tafel II/1)<sup>9</sup>. Das Schaftungsloch wurde glatt geschliffen. Alle Seiten und die Schneide weisen Absplittierungen und -wetzungen auf.

**II.1.3. Cățelu Nou** (Tafel VII/2C, VIII/C)<sup>10</sup>: Hammeraxt mit, durch intensiver Verwendung, beschädigter Schneide und beschädigtem Schaftungsloch (Tafel I/7)<sup>11</sup>. Die Axt hat eine ovale Form. Das Schaftungsloch, deren Wand glatt ist, wurde am unteren Ende leicht erweitert. Der Nacken fehlt im hohen Prozentsatz, es gibt aber trotzdem genügend Angaben, die uns beweisen, dass er rund war.

---

<sup>4</sup> Hinsichtlich den Forschungen in *Băneasa*: Leahu 2003, S. 26; Schuster 2005, S. 87; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 53.

<sup>5</sup> Leahu 1966, S. 65, Abb. 6/2; Leahu 2003, Taf. VIII/1; Schuster 2007, S. 41, Taf. 28/1. *Dimensionen*: Länge = 5,2 cm, Proximalbreite = 3,8 cm, Mesialbreite = 3,1 cm, Distalbreite = 1,8 cm, Dicke = 3,7 cm, Durchmesser des Schaftungsloches = 1,7 cm, Gewicht = 87,4 g. *Rohstoff*: Andesit. *Aufbewahrungsort*: MMB (*Muzeul Municipiului București*), ohne Inventarnummer.

<sup>6</sup> Leahu 1966, S. 65, Abb. 6/3; Leahu 2003, Taf. VIII/2; Schuster 2007, S. 41, Taf. 28/2. *Dimensionen*: Länge = 4,2 cm, Proximalbreite = 2,7 cm, Mesialbreite = 4,1 cm, Dicke = 2,75 cm, Gewicht = unbekannt. *Rohstoff*: unbekannt. *Aufbewahrungsort*: MMB; konnte nicht wiedergefunden werden.

<sup>7</sup> Leahu 1966, S. 65, Abb. 6/6 = Taf. I/9; Leahu 2003, Taf. VIII/7; Schuster 2007, S. 41, Taf. 28/7. *Dimensionen*: Länge = 7,2 cm, Durchmesser des Schaftungsloches = 1,6 cm, Gewicht = 77,8 g. *Rohstoff*: Diorit. *Aufbewahrungsort*: MMB, Inventarnummer 93319.

<sup>8</sup> Zu den Forschungen in *Bucureștii Noi*: Leahu 2003, S. 26; Schuster 2005, S. 87; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 53.

<sup>9</sup> Leahu 1966, Taf. I/8; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 5,7 cm, Mesialbreite = 3,1 cm, Dicke = 2,3 cm. *Aufbewahrungsort*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>10</sup> Hinsichtlich den Ausgrabungen: Leahu 1963a, S. 23-27; Leahu 2003, S. 26; Schuster 2005, S. 87; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 53f. Valeriu Leahu (1963a, S. 23) sprach von mehreren Hammeräxten, die in *Cățelu Nou* entdeckt wurden. Im Depot des MMB wurde keine davon wiedergefunden.

<sup>11</sup> Leahu 1963a, S. 23, Abb. 7/2; Leahu 1966, S. 65, Abb. 6/5; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 7,6 cm, Maximalbreite (im Bereich des Schaftungsloches) = 5,5 cm, Dicke = 5,2 cm; Gewicht = 239 g. *Rohstoff*: Basalt (?). *Aufbewahrungsort*: MMB, konnte nicht wiedergefunden werden.

#### **II.1.4. Ciurel** (Tafel VII/2D, VIII/D)<sup>12</sup>:

**II.1.4.1.** Distalfragment einer wahrscheinlichen Hammeraxt mit zylindrischem Nacken (Tafel VI/9)<sup>13</sup>, welches im Jahr 1932 entdeckt wurde. Die Axt, ist nicht nur im Schaftungslochbereich gebrochen, sondern ihre Aktivfront wurde desgleichen stark beschädigt. Das kegelstumpfförmige Schaftungsloch weist Bohrrillen auf. Die Bohrung wurde sowohl auf der Vorder- als auch auf der Hinterseite durchgeführt.

**II.1.4.2.** Distalfragment einer Kampfaxt mit gebogenem Profil (Tafel IV/7)<sup>14</sup>. Die zwei Seiten wurden schmall geschliefen, um die Aktivfront zu bilden, die leicht konvex ist und mehrere Absplitterungen aufweist. Beide Seiten wurden leicht abgerundet, während die Hinter- und Ventralseite flach sind.

**II.1.4.3.** Distalfragment einer Hammeraxt (Tafel VI/3)<sup>15</sup>. Das Schaftungsloch ist glatt. Die abgeflachte Aktivfront entstand durch das Verengen der seitlichen Wände.

**II.1.5. Dealul Piscului** (Tafel VII/2E, VIII/E)<sup>16</sup>: Valeriu Leahu erwähnt Hammeraxrfragmente, welche hier von Margareta Constantiniu entdeckt wurden<sup>17</sup>. Es gibt leider keine weitere Informationen hinsichtlich diesen.

#### **II.1.6 Fundeni** (Taf. VII/2F, VIII/F)<sup>18</sup>:

**II.1.6.1.** Distalfragment einer Hammeraxt (Tafel V/3)<sup>19</sup>. Alle ihre vier Seiten sind nicht eben; sie verengen sich um die Aktivfront zu bilden. Diese letztere weist Verwendungsabsplitterungen auf. Das Schaftungsloch ist glatt.

**II.1.6.2.** Distalfragment einer Hammeraxt (Tafel V/2)<sup>20</sup>. Das Schaftungsloch ist glatt. Beginnend von dem Lochbereich verengen sich die Seitenwände um die Aktivfront zu gestalten. Diese wurde beträchtlich beschädigt. Die Unter- und Oberseiten wurden vom Schaftungsloch ausgehend bis zur Aktivfront mit zwei, beziehungsweise drei parallelen Einschnitten versehen.

---

<sup>12</sup> Hinsichtlich den Forschungen in *Ciurel*: Schuster, Negru 2013, mit Lit.; Gravrilă 2013, S. 156.

<sup>13</sup> Wurde bis jetzt nicht veröffentlicht. *Dimensionen*: Länge = 5,4 cm, Proximalbreite = 4 cm, Mesialbreite = 3,5 cm, Distalbreite = 2,8 cm, Dicke = 3,1 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,8 cm, Gewicht = 123 g. *Rohstoff*: basaltisches Andesit. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16967.

<sup>14</sup> Ging bis jetzt nicht in die Fachliteratur ein. *Dimensionen*: Länge = 6,7 cm, Proximalbreite = 3,4 cm, Distalbreite = 0,5 cm, Dicke = 3,2 cm, Gewicht = 109 g. *Rohstoff*: nicht bestimmt. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 15459.

<sup>15</sup> Wird von uns zum ersten Mal veröffentlicht. *Dimensionen*: Länge = 5 cm, Proximalbreite = 5,3 cm, Mesialbreite = 1,7 cm, Dicke = 5,9 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,3 cm, *Gewicht* = 229 g. *Rohstoff*: unbestimmt. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16941.

<sup>16</sup> Zu den Forschungen: Leahu 2003, S. 26 und Anm. 156; Schuster 2005, S. 88; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 54.

<sup>17</sup> Leahu 2003, S. 74. *Aufbewahrungsort*: MMB, wurden im Depot nicht wiedergefunden.

<sup>18</sup> Zu den Forschungen in *Fundeni*: Leahu 2003, S. 27; Schuster 2005, S. 89; Gravrilă 2013, S. 156. Alle von uns besprochenen Äxte, wurden bis jetzt nicht veröffentlicht.

<sup>19</sup> *Dimensionen*: Länge = 5,6 cm, Proximalbreite = 4,8 cm, Mesialbreite = 4 cm, Distalbreite = 1,5 cm, Dicke = 3,5 cm, Schaftungslochdurchmesser: = 1,8 cm, Gewicht = 144,9 g. *Rohstoff*: Diorit. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 143744.

<sup>20</sup> *Dimensionen*: Länge = 6,3 cm, Proximalbreite = 4 cm, Mesialbreite = 3 cm, Distalbreite = 1 cm, Dicke = 4 cm, Gewicht = 141 g; *Rohstoff*: basaltisches Andesit. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16951.

**II.1.6.3.** Distalfragment einer Hammeraxt, das 1957 gefunden wurde (Tafel V/1)<sup>21</sup>. Die Axt ist im Querschnitt dreieckig, und besitzt eine stark abgeflachten Aktivfront.

**II.1.6.4.** Distalfragment einer Kampfaxt (Tafel III/4)<sup>22</sup>. Die Schaftungslochwand weist leichte Bohrrillen auf. Die konvexe Aktivfront verbreitet sich an beiden Enden und wurde durch die Verwendung abgenutzt. Auf der Rücken- und Bauchseite, angefangen vom Schaftungsloch und bis hin zur Schneide, sind zwei nicht zu tiefe Einschnitte zu erkennen. Auf einer der Seiten, in dem Bereich des Schaftungsloches, ist eine halbkreisförmige Schulter zu sehen. Alle Seiten weisen Hiebsspuren auf.

**II.1.6.5.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt (Tafel VI/8)<sup>23</sup>. Die Schaftungslochwand ist glatt. Die Aktivfront ist durch die Benutzung stark beschädigt worden.

**II.1.6.6.** Distalfragment einer Hammeraxt mit Schneide und Schaftloch<sup>24</sup>. Die Lochwand ist glatt. Die leicht konvexe Aktivfront weist Benützungsspuren auf. Ab dem Schaftungsloch verengen sich die seitlichen Wände, um die Aktivfront zu bilden (Tafel V/4).

**II.1.6.7.** Distalfragment einer Hammeraxt. Es handelt sich nur um die leicht konvexe Aktivfront, aber auch diese ist beschädigt (Tafel VI/5).

**II.1.6.8.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt<sup>25</sup>. Die Aktivfront weist Benützungsspuren auf (Tafel VI/6).

**II.1.6.9.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt<sup>26</sup>. Der rechteckige Nacken hat abgerundete Ecken und ist leicht gewölbt. Die Seiten verengen sich, um die Aktivfront zu gestalten. Diese wurde stark abgeflacht und weist Benützungssplinterungen auf. Dieselben Spuren sind auf allen Seiten zu erkennen (Tafel V/5).

---

<sup>21</sup> *Dimensionen:* Länge = 5,3 cm, Gewicht = 178 g. *Rohstoff:* basaltischer Andesit. *Aufbewahrungsort:* MMB, ohne Inventarnummer.

<sup>22</sup> *Dimensionen:* Länge = 10,8 cm, Proximalbreite = 4,4 cm, Mesialbreite = 3,7 cm, Distalbreite = 1,1 cm, Dicke = 4,3 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,8 cm, Gewicht = 297 g. *Rohstoff:* Basalt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 15462.

<sup>23</sup> *Dimensionen:* Länge = 6,6 cm; Proximalbreite = 5,1 cm; Mesialbreite = 4,9 cm; Distalbreite = 2 cm; Dicke = 6,2 cm; Schaftungslochdurchmesser = 1,7 cm; Gewicht = 382 g; *Rohstoff:* basaltisches Andesit. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 16974.

<sup>24</sup> *Dimensionen:* Länge = 5,1 cm, Proximalbreite = 4,3 cm, Mesialbreite = 3 cm, Distalbreite = 0,7 cm, Dicke = 3,2 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,4 cm, Gewicht = 92 g. *Rohstoff:* metamorphisches Gestein. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 143743.

<sup>25</sup> *Dimensionen:* Länge = 3,6 cm, Proximalbreite = 1,8 cm, Distalbreite = 0,7 cm, Dicke = 5,4 cm, Gewicht = 50,1 g. *Rohstoff:* Basalt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 17004.

<sup>26</sup> *Dimensionen:* Länge = 5,7 cm, Proximalbreite = 2 cm, Mesialbreite = 2 cm, Distalbreite = 0,4 cm, Dicke = 3,3 cm, Gewicht = 74 g. *Rohstoff:* Gestein mit karbonischen Ablagerungen. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 126814.

**II.1.6.10.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt (Tafel V/6)<sup>27</sup>. Die Aktivfront fehlt gänzlich. Dieselbe ist auch hinsichtlich einer der Seiten zu sagen. Die andere Seite ist leicht gewölbt.

**II.1.6.11.** Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt, die aus einem Distalfragment einer Kampfaxt geschliffen wurde (Tafel V/7)<sup>28</sup>. Das Schaftungsloch war anfangs stumpfkegelförmig und leicht schräg. Die Seitenwände verengen sich beginnend vom Schaftungsloch, um die Aktivfront, die abgeflacht wurde und Absplitterungen trägt, zu gestalten. Auf der Rückseite sind Einritzungen zu erkennen, die auf die Benutzung des Gegenstandes als Abwetzter hindeuten. Im Bereich der Kontaktzone mit der Rückseite ist das Schaftungsloch leicht breiter.

**II.1.6.12.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt (Tafel IV/6)<sup>29</sup>. Die Aktivfront und eine der Seiten fehlen. Die Schaftungslochwand weist Erzeugungsspuren auf. Die erhaltene Seite ist leicht gewölbt.

**II.1.6.13.** Ovale, im Querschnitt rechteckige Axt (Tafel III/5)<sup>30</sup>. Das Schaftungsloch befindet sich in der Proximalhälfte. Es ist tronkonisch und wurde glatt geschliffen. Die linke und die hintere Seite wurden im Prozentsatz von 80%, beziehungsweise 50% beschädigt. Die Aktivfront ist konvex und wurde desgleichen beschädigt. Die rechte Seite ist leicht abgerundet.

**II.1.6.14.** Ovale, im Querschnitt rechteckige Axt (Tafel IV/4)<sup>31</sup>. Das Schaftungsloch befindet sich ungefähr in der Axtmitte. Die linke und rechte Seite verengen sich beginnend vom Schaftungslochbereich, während die Vorder- und Hinterseite flach sind. Die Aktivfront wurde leicht beschädigt.

**II.1.6.15.** Distalfragment einer Hammeraxt (Tafel IV/9)<sup>32</sup>. Alle vier Seiten, die sich leicht verengen, um den rechteckigen Nacken mit abgerundeten Kanten zu bilden, weisen Absplitterungen und Benützungsspuren auf.

**II.1.6.16.** Proximalfragment einer wahrscheinlichen Hammeraxt mit zylindrischem Nacken (Tafel IV/7)<sup>33</sup>. Das Schaftungsloch ist stumpfkegelförmig und

---

<sup>27</sup> *Dimensionen:* Gewicht = 160,2 g. *Rohstoff:* wurde nicht bestimmt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 16993.

<sup>28</sup> *Dimensionen:* Länge = 6,5 cm, Proximalbreite = 5,3 cm, Mesialbreite = 4,5 cm, Distalbreite = 1,5 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,8 cm, Dicke = 3 cm, Gewicht = 181,9 g. *Rohstoff:* basaltisches Andesit. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 15458.

<sup>29</sup> *Dimensionen:* Länge = 5,9 cm, Breite = 4,3 cm, Dicke = 4,1 cm, Gewicht = 120 g. *Rohstoff:* Granodiorit. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 16996.

<sup>30</sup> *Dimensionen:* Länge = 9,5 cm, Proximalbreite = 2,5 cm, Mesialbreite = 4,6 cm, Distalbreite = 1,3 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,8 cm, Dicke = 4,5 cm, Gewicht = 183 g. *Rohstoff:* unbestimmt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 15457.

<sup>31</sup> *Dimensionen:* Länge = 9,4 cm, Proximalbreite = 3,1 cm, Mesialbreite = 4,7 cm, Distalbreite = 1,6 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2 cm, Dicke = 3 cm, Gewicht = 156 g. *Rohstoff:* unbestimmt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 15537.

<sup>32</sup> *Dimensionen:* Länge = 5,1 cm, Proximalbreite = 5,2 cm, Distalbreite = 3,5 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,5 cm, Dicke = 2,9 cm, Gewicht = 148 g. *Rohstoff:* Basalt. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 16955.

<sup>33</sup> *Dimensionen:* Länge = 4,2 cm, Breite = 3,9 cm, Dicke = 2,7 cm, Gewicht = 73 g. *Rohstoff:* Diorit. *Aufbewahrungsort:* MMB, Inventarnummer 93317.

hat eine glatte Wand. Im Lochbereich erweiterten sich die Axtseiten und bildeten zwei „Schultern“. Der Nacken weist Benützungsspuren auf.

**II.1.6.17.** Proximalfragment einer Hammeraxt, mit rechteckigem Nacken mit abgerundeten Ecken<sup>34</sup>. 60 Prozent der Oberfläche der linken Seite wurde stark beschädigt. Absplitterungen haben auch 20% Nackenoberfläche zerstört. Die Schaftungslochwand ist glatt (Tafel V/8).

**II.1.6.18.** Proximalfragment einer im Querschnitt rechteckiger Hammeraxt, mit rechteckigem Nacken, dessen Ecken abgerundet wurden (Tafel VI/2)<sup>35</sup>. Das Schaftungsloch ist stumpfkegelförmig und wurde von der Vorder- zur Rückenseite gebohrt. Die Innenwand wurde durch die Bohrung leicht gerillt. Der Nacken trägt Benützungsspuren.

**II.1.6.19.** Distalfragment einer Hammeraxt, welche sehr wahrscheinlich in *Fundeni* entdeckt wurde (Tafel VI/1)<sup>36</sup>. Die Aktivfront ist abgestumpft und von Absplitterungen stark beschädigt. Das Schaftungsloch ist stumpfkegelförmig und glatt.

**II.1.7. Giulești-Sârbi** (Tafel VII/2G, VIII/G)<sup>37</sup>:

**II.1.7.1.** Distalfragment einer Hammeraxt, rechteckig im Querschnitt (Tafel I/3)<sup>38</sup>. Das Schaftungsloch ist glatt und stumpfkegelförmig. Der Aktivteil ist leicht konvex und wurde durch Absplitterungen, genauso wie die rechte und linke, Hinter- und Ventralseiten beschädigt.

**II.1.7.2.** Distalfragment einer wahrscheinlichen Hammeraxt (?), rechteckig im Querschnitt (Tafel I/4)<sup>39</sup>. Der Aktivteil wurde durch die Verwendung beschädigt.

**II.1.7.3.** Nackenfragment einer wahrscheinlichen Hammeraxt (?), rechteckig im Querschnitt (Tafel I/5)<sup>40</sup>. Alle vier Seiten sind leicht gegen dem Ende gebogen und die Kanten wurden abgerundet.

**II.1.8. Militari-Câmpul Boja** (Tafel VII/2H, VIII/H)<sup>41</sup>:

---

<sup>34</sup> *Dimensionen*: Länge = 4 cm, Breite = 6,9 cm, Dicke = 5,9 cm, Gewicht = 293 g. *Rohstoff*: wurde nicht bestimmt. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 17008.

<sup>35</sup> *Dimensionen*: Länge = 5,3 cm, Breite = 8 cm, Dicke = 6 cm, Gewicht = 534 g. *Rohstoff*: Diorit. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16953.

<sup>36</sup> *Dimensionen*: Länge = 4,3 cm, Proximalbreite = 5,2 cm, Mesialbreite = 4,1 cm, Distalbreite = 3 cm, Dicke = 3,8 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,1 cm; *Gewicht* = 150 g; *Rohstoff*: Basalt; *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16984.

<sup>37</sup> Zu den Forschungen in *Giulești-Sârbi*: Leahu 1963b, S. 219-248; Schuster 2005, S. 88; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 54.

<sup>38</sup> Leahu 1963b, S. 222, Abb. 35/2; Leahu 1966, S. 63, Abb. 6/4; Schuster 2007, S. 41. Da die Beschriftung auf der Hammeraxt unklar ist, wurde sie fälschlicherweise von Mecu (2013), als ein Gegenstand von *București-Ciurel* abstammend, betrachtet. *Dimensionen*: Länge = 5,4 cm, Proximalbreite = 3,3 cm, Mesialbreite = 3 cm; Distalbreite = 1,1 cm; Dicke = 3,2 cm; Schaftungslochdurchmesser = 1,6 cm, *Gewicht* = 106,2 g. *Rohstoff*: Basalt. *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 16954.

<sup>39</sup> Leahu 1963b, S. 222, Abb. 35/3; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 3,6 cm, Proximalbreite = 2,1 cm, Mesialbreite = 2,8 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,3 cm. *Rohstoff*: unbekannt. *Aufbewahrungsort*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>40</sup> Leahu 1963b, S. 222, Abb. 35/1; Leahu 1966, S. 63, Abb. 6/1; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 2,8 cm. *Rohstoff*: unbekannt. *Aufbewahrungsort*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

**II.1.8.1.** Proximalfragment einer wahrscheinlichen Kampfaxt (Tafel II/9)<sup>42</sup>. Der Nackenknopf ist rund und weist eine Einschnittkerbe (?) auf. Das Schaftungsloch wurde glatt geschliffen. Seine Bohrung begann an der Rückseite.

**II.1.8.2.** Ein kleines Distalfragment einer Hammeraxt wurde 2008 entdeckt<sup>43</sup>.

**II.1.9. *Tei*** (Tafel VII/2I, VIII/I)<sup>44</sup>: Ganzer, im Profil rechteckiger Rillenhammer (Tafel IV/8)<sup>45</sup>. Die ungleichmäßigbreite und –tiefe Rille wurde in der Proximalhälfte des Hammers angebracht. Die Oberflächen sind leicht gewölbt und die Kanten wurden abgerundet poliert. Der Nacken ist flach und weist Absplitterungen auf. Die Schneide ist halbmondförmig und trägt, genauso wie die Seiten Abwetzspuren.

## **II.2. Bezirk Argeș:**

**II.2.1. *Oarja*** (Gemeinde Oarja) (Tafel VIII/J)<sup>46</sup>: Die Kampfaxt mit einem länglichen, zylindrischen Nacken (Tafel III/3), wurde im Jahr 1977 entdeckt<sup>47</sup>. Im Schaftungslochbereich sind zwei „*Schultern*“ zu erkennen. Der Vorderteil ist rhombisch, die Schneide ist rund und leicht gebogen im Querschnitt. Auf der Axt sind Benützungsspuren zu erkennen.

**II.2.2. *Valea Stâni*** (Gemeinde Țițești) (Tafel VIII/K)<sup>48</sup>: Distalfragment einer wahrscheinlichen Kampfaxt (Tafel II/2)<sup>49</sup>. Der erhaltene Teil des Schaftungsloches beweist, dass dieses glatt geschliffen wurde. Die Bohrung begann auf der Vorderseite. Die abgerundete und beschädigte Schneide ist leicht verbreitert.

---

<sup>41</sup> Zu den Forschungen in den Tei-Siedlung von hier: Schuster, Negru 1999; Schuster 2000a, S. 25-37; Schuster 2005, S. 88; Leahu 2003, S. 27; Schuster, Negru 2006, S. 46-61; Schuster, Negru 2009; Negru *et alii* 2008, S. 25-28; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 55.

<sup>42</sup> Leahu 2003, S. 73, Taf. VIII/3. *Dimensionen*: Länge = 4,8 cm, Proximaldurchmesser = 4 cm, Mesialdurchmesser = 4,8 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2 cm. *Aufbewahrungsort*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>43</sup> *Dimensionen*: Länge = 3,2 cm, Breite = 4,2 cm, Dicke = 2,3 cm, Gewicht = 67 g. *Aufbewahrungsort*: Archäologisches Institut Bukarest, ohne *Inventarnummer*.

<sup>44</sup> Zu den Forschungen: Leahu 1966, S. 20; Leahu 2003, S. 27; Schuster 2005, S. 89; Gavrilă 2013, S. 156; Gavrilă 2015b, S. 56.

<sup>45</sup> Rosetti 1936, S. 11, Taf. XIV/86; Morintz, Rosetti 1959, S. 23, Taf. XX/1; Leahu 1966, S. 63f.; Leahu 2003, S. 74; Moscalu 1981, S. 143, Abb. 1/1; Schuster 1998, S. 114; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 21,2 cm, Maximalbreite = 8,8 cm. *Aufbewahrungsort*: MMB, ohne *Inventarnummer*.

<sup>46</sup> Hinsichtlich den hier durchgeführten Forschungen (Geländebegehungen) sind die Informationen spärlich. Neben der Axt wurden auch bronzezeitliche Scherben, mit großer Wahrscheinlichkeit der Tei-Kultur angehörend, aufgelesen.

<sup>47</sup> *Dimensionen*: Länge = 16,5 cm, Proximalbreite = 5,3 cm, Mesialbreite = 3,4 cm, Distalbreite = 1,1 cm, Dicke = 3 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,2 cm, Gewicht = 533 g; *Rohstoff*: unbestimmt; *Aufbewahrungsort*: Bezirksmuseum Argeș, *Inventarnummer* 2574 I.V.

<sup>48</sup> Über die Funde schrieben: Măndescu, Miroiu 2005.

<sup>49</sup> Dumitrescu, Miroiu 2008, S. 24, Taf. X/2. *Dimensionen*: Länge = 5 cm, Maximalbreite = 3,3 cm, Distalbreite = 4 cm. *Rohstoff*: Granit. *Aufbewahrungsort*: Schulmuseum Davidești, Bezirk Argeș, ohne *Inventarnummer*.

### II.3. Bezirk Dâmbovița:

**II.3.1. Aluniș** (Gemeinde Bărbulețu) (Tafel VIII/L)<sup>50</sup>: Ganze, im Schnitt rechteckige, Hammeraxt, mit zylindrischem Nacken (Tafel III/6)<sup>51</sup> Im Schaftungslochbereich ist die Axt stark erweitert, verengt sich dann weiter um die abgerundete, leicht gebogene Aktivfront zu bilden. Das Schaftungsloch weicht ein bischen von der Achse ab. Auf allen Seiten sind Benützungsspuren zu erkennen.

**II.3.2. Bărbuceanu** (Gemeinde Butimanu) (Tafel VIII/M)<sup>52</sup>:

**II.3.2.1.** Kampfaxt (Zepter), wurde in den 30. Jahren des vorigen Jahrhunderts im ehemaligen Dorf Butimanu Mic, heute *Bărbuceanu*, von Dinu V. Rosetti entdeckt (Tafel III/1)<sup>53</sup>. Sie ist länglich, im Bereich des Schaftungsloches wurde sie rhombusförmig verdickt, der Nacken endet durch einen bitronkonischen, flachen Knopf, die Schneide ist konvex.

**II.3.2.2.** Distalfragment einer wahrscheinlichen Kampfaxt (Tafel II/3)<sup>54</sup>. Das glatte Schaftungsloch wurde ein bischen abseits angelegt. Der Unterteil wurde stärker beschädigt, die Schneide trägt einige Hiebsspuren.

**II.3.3. Butimanu** (Gemeinde Butimanu) (Tafel VIII/N)<sup>55</sup>:

**II.3.3.1.** Ganze dreieckige Hammeraxt (Tafel I/8)<sup>56</sup>. Der Nacken ist flach mit abgerundeten Kanten. Die zwei seitlichen Oberflächen spitzen sich leicht gebogen hin zur Schneide zu. Es wurden zwei Bohrversuche unternommen, erst der letzte führte zur Erzeugung des Schaftungsloches.

**II.3.3.2.** Ganze, einem Wasservogelkopf (Schwan?) ähnliche Kampfaxt (Zepter) (Tafel VII/1)<sup>57</sup>. Der kugelartige Hinterteil der Axt besitzt ein Schaftungsloch, welches auf seinen seitlichen, äußeren Wänden mit Knubben versehen ist. Ein größerer Knopf ist am Nacken zu erkennen. Der Vorderteil besteht aus einem länglichen, ovalen Segment, dass sich zuerst, neben dem Schaftungslochbereich, verengt,

---

<sup>50</sup> Es wurden sowohl Tei- wie auch frühbronzezeitliche Glina-Materialien entdeckt: Schuster 1997, S. 184; Schuster 2005, S. 22; Olteanu 2002, S. 69.

<sup>51</sup> Ilie *et alii* 2010, S. 33, Taf. III/1. *Dimensioniuni*: Länge = 6,8 cm, Breite = 3,2 cm, Dicke = 4,4 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2 cm, Gewicht = 162 g. *Rohstoff*: Amphibolit. *Aufbewahrungsort*: CNMCDT. *Inventarnummer* 3293/VI.

<sup>52</sup> Die Oberflächenbegehungen führten zur Entdeckung von frühbronzezeitlichen Glina- und mittelbronzezeitlichen Tei-Spuren: Schuster 1997, S. 184; Schuster 2005, S. 22; Olteanu 2002, S. 69.

<sup>53</sup> Morintz, Rosetti 1959, Taf. XVI/12a-b; Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 93f., Taf. III; Leahu 2003, S. 86, Taf. XIV; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 18,5 cm, Breite im Schaftungslochbereich = 6 cm, Schneidebreite = 4,9 cm, Gewicht = 410 g. *Rohstoff*: Basalt (?). *Aufbewahrungsort*: MMB, *Inventarnummer* 15440/1059.

<sup>54</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 94f., Taf. VII/5; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 7,2 cm, Breite = 4,6 cm, Dicke in dem Schaftungslochbereich = 4,8 cm, Schneidedicke = 3,6 cm. *Rohstoff*: unbestimmt. *Aufbewahrungsort*: MMB, ohne *Inventarnummer*.

<sup>55</sup> Hinsichtlich den Forschungen: Olteanu 2002, S. 67f.; Leahu 2003, S. 19; Schuster 2005, S. 90.

<sup>56</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 92, Taf. I/2; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 8 cm, Proximalbreite = 4,7 cm, Dicke = 3,8 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,6 cm. *Rohstoff*: Basalt. *Aufbewahrungsort*: MMB, ohne *Inventarnummer*.

<sup>57</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 92, Taf. II = IX/1; Leahu 2003, S. 86, Taf. XV/2a-c; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 9,3 cm, Hinterteildurchmesser = 4,1 cm, Schneidebreite = 4,3 cm, Hinterteildicke = 4,4 cm, Maximalschneidedicke = 2,1 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,6 cm. *Rohstoff*: magmatisches Andesit. *Aufbewahrungsort*: Schulmuseum Butimanu, ohne *Inventarnummer*.



dann allmählich erweitert und den senkrechten „*Vogelschnabel*“ bildet. Dieser ist halbmondförmig und verdickt und ist dem Durchmesser des Hinterteils fast gleich in der Breite.

**II.3.3.3.** Fragment einer wahrscheinlichen Kampfaxt<sup>58</sup>. Es handelt sich um ein Distalsegment mit der Schneide und ein kleiner Teil des Schaftungsloches. Diese letztere wurde nicht scharf geschliffen. Der Gegenstand ist stark beschädigt und wurde, nach dem Bruch, als Stößel verwendet.

**II.3.3.4.** Längshälfte einer Hammeraxt (Tafel II/8)<sup>59</sup>. Die Aktivfront der Schneide ist asymmetrisch, Tatsache die bezeugt, dass der Axt nach dem Bruch zu anderen Zwecken verwendet wurde.

**II.3.3.5.** Kleiner Teil eines Hammeraxtnackens<sup>60</sup>. Im Schnitt war die Axt leicht gebogen. Der erhaltene Teil weist starke Beschädigungen auf.

**II.3.3.6.** Erhalten geblieben ist ein kleiner Teil einer Hammeraxt<sup>61</sup>. Es handelt sich um ein Bruchstück des Schaftungslochbereich.

**II.3.3.7.** Ein sehr kleiner Teil vom Nacken einer leicht gebogener, ovalen Hammeraxt wurde im Punkt „*Sterianu*“ gefunden<sup>62</sup>.

**II.3.3.8.** Längshälfte einer Hammeraxt<sup>63</sup>. Trägt Benützungsspuren.

**II.3.3.9.** Distalfragment einer möglichen Kampfaxt (Tafel II/7)<sup>64</sup>. Interessant ist, dass nur die seitlichen Wände stark beschädigt wurden, während auf der Schneide ausschliesslich Benützungsspuren festgestellt werden konnten.

**II.3.3.10.** Distalfragment einer abgerundeten, rechteckigen Hammeraxt (Tafel II/6)<sup>65</sup>.

**II.3.4. *Comișani*** (Gemeinde Comișani) (Tafel VIII/O)<sup>66</sup>: Eine ehemalige Kampfaxt, die zu einer Hammeraxt umgeschliffen wurde, ist im Jahr 1978 im Punkt „*Solarii C.A.P.*“ entdeckt worden (Tafel IV/1)<sup>67</sup>. Die breite Schneide ist konvex und leicht beschädigt. Das Schaftungsloch wurde sowohl von der Vorder- als auch von der

---

<sup>58</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 95f., Taf. VI/7. *Dimensionen*: Länge = 9,6 cm, Breite im Schaftungslochbereich = 4,1 cm, Schneidebreite = 4 cm, Dicke im Schaftungslochbereich = 2,8 cm. *Rohstoff*: Andesit (Trahit). *Aufbewarungsplatz*: MMB, ohne Inventarnummer.

<sup>59</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 98f., Taf. VII/1; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 12 cm, Breite = 8 cm, Dicke = 9 cm, Schaftungslochdurchmesser = 3,4 cm. *Rohstoff*: unbekannt. *Aufbewarungsplatz*: MMB, ohne Inventarnummer.

<sup>60</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 96, Taf. VI/4. *Rohstoff*: Kalkstein. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>61</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 96, Taf. VII/4. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>62</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 96. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>63</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 98. *Dimensionen*: Länge = 12 cm, Breite = 6,5 cm, erhaltene Dicke = 4 cm. *Rohstoff*: Diorit. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>64</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 99. *Dimensionen*: Länge = 6,2 cm, Schneidebreite = 3,7 cm, Dicke = 2,4 cm. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>65</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 99, Taf. VII/6. *Dimensionen*: Länge 7,6 cm, Breite = 8,9 cm, Schaftungslochdurchmesser = 3,3 cm. *Aufbewarungsplatz*: MMB, wurde nicht wiedergefunden.

<sup>66</sup> Zu den Forschungen: Olteanu 2002, S. 92; Leahu 2003, S. 20; Schuster 2005, S. 92.

<sup>67</sup> Ilie *et alii* 2010, S. 34, Taf. IV/2. *Dimensionen*: Länge = 8,7 cm, Breite = 3,5 cm, Dicke = 5,1 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,2 cm, Gewicht = 243 g. *Rohstoff*: Amphibolit. *Aufbewarungsplatz*: CNMCDT. *Inventarnummer* 38258/VI<sup>7</sup>.

Hinterseite gebohrt, in seiner Mitte ist ein kleine Schwelle zu erkennen. Das Urschaftungsloch wurde angefangen von der Vorderseite gebohrt.

**II.3.5. Dobra** (Gemeinde Dobra) (Tafel VIII/P)<sup>68</sup>:

**II.3.5.1.** Hammeraxt mit zylindrischem Nacken (Tafel IV/3)<sup>69</sup>. Der Proximalteil des Gegenstandes blieb ungeschliffen. Die Oberfläche der rechten und der hinteren Seite ist leicht konkav. Eine der Seiten wurde stark beschädigt, aber trotzdem ist die Axt weiter verwendet worden. Das Schaftungsloch, teilweise glatt, hat eine leichte Abweichung von der Bohrachse. Die Bohrung wurde von beiden Seiten geleistet, zwischen diesen blieb ein dünner Ring übrig. Die Aktivfront ist leicht schräg und weist einige Absplitterungen auf.

**II.3.5.2.** Möglich der Tei-Kultur angehörende, ganze, im Schnitt rechteckige Hammeraxt, die 1961 im Punkt „*La capul satului*“ entdeckt wurde (Tafel IV/2)<sup>70</sup>. Das Schaftungsloch wurde glatt gebohrt. Im Schaftungslochbereich beginnt die Verengung der seitlichen Wände. Die obere Seite ist leicht gewölbt. Die Schneide ist durch die Benützung schräg erhalten geblieben. Abwetzungsspuren sind auf allen Seiten zu erkennen.

**II.3.6. Häbeni** (Gemeinde Bucșani) (Tafel VIII/Q)<sup>71</sup>: Relativ gut geschliffene Kampfaxt mit einem länglichen, zylindrischen Nacken (Tafel A/2)<sup>72</sup>. Im Schaftungslochbereich ist eine ringförmige Schwelle (2,6 cm) zu erkennen. Das Loch wurde angefangen von der Rückseite gebohrt. Der Vorderteil ist rhombisch im Schnitt und leicht nach vorne gebogen; die Schneide halbmondförmig und teilweise beschädigt.

**II.3.7. Ungureni** (Gemeinde Butimanu) (Tafel VIII/R)<sup>73</sup>: Ganze ovale Kampfaxt (Zeppter) (Tafel I/6)<sup>74</sup>. Die Ober- und Unterseiten sind gebogen, die Kannten wurden rund geschliffen, der Nacken hebt sich in Form eines Knopfes leicht ab.

**II.4. Bezirk Giurgiu:**

**II.4.1. Frătești** (Gemeinde Frătești) (Tafel VIII/S)<sup>75</sup>: Rechteckiges Nackenfragment einer wahrscheinlichen Hammeraxt<sup>76</sup>. Nur ein sehr kleiner Teil des Schaftungsloches konnte erkannt werden.

<sup>68</sup> Zu den Forschungen: Olteanu 2002, S. 114; Schuster 2005, S. 93.

<sup>69</sup> Ilie *et alii* 2010, S. 35, Taf. V/1. *Dimensionen*: Länge = 9,6 cm, Breite = 3,6 cm, Breite = 4,9 cm, Schaftungslochdurchmesser = 2,2 cm, Gewicht = 277 g. *Rohstoff*: Amphibolit mit karbonischen Ablagerungen. *Aufbewahrungsplatz*: CNMCDT, *Inventarnummer*: 4074/VI.

<sup>70</sup> Olteanu 2002, Abbildung auf S. 116; Ilie *et alii* 2010, S. 32f. (äneolithisch? frühbronzezeitlich?), Taf. II/1. *Dimensionen*: Länge = 16,2 cm, Breite = 7,5 cm, Dicke = 9,1 cm, Schaftungslochdurchmesser = 3,3 cm, Gewicht = 853 g. *Rohstoff*: Amphibolit. *Aufbewahrungsplatz*: CNMCDT, *Inventarnummer*: 3287/VI.

<sup>71</sup> Zu der Tei-Siedlung in Häbeni: Olteanu 2002, S. 64; Leahu 2003, S. 22; Schuster 2005, S. 95.

<sup>72</sup> Ilie *et alii* 2010, S. 37, Taf. VII/1. *Dimensionen*: Länge = 11,7 cm, Breite = 4,2 cm, Dicke = 4,7 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,6 cm, Gewicht = 297 g. *Rohstoff*: Amphibolit. *Aufbewahrungsplatz*: CNMCDT, *Inventarnummer*: 3284/VI.

<sup>73</sup> Es wird von einer Tei-Siedlung gesprochen, die vorhandenen Informationen sind aber nicht genügend aufschlussreich.

<sup>74</sup> Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 92, Taf. I/1; Leahu 2003, S. 86, Taf. XV/1. *Dimensionen*: Länge = 10,3 cm, Mesialbreite = 4,6 cm, Knopfbreite = 2,53 cm, Schaftungslochdurchmesser = 1,95 cm, Gewicht = 198 g. *Rohstoff*: Diorit. *Aufbewahrungsplatz*: MMB, ohne *Inventarnummer*.

**II.4.2. Izvoarele** (Gemeinde Izvoarele) (Tafel VIII/T)<sup>77</sup>: Eine fast ganz erhaltene, es fehlt nur ein Viertel, Hammeraxt (Tafel I/2)<sup>78</sup>. Im Schnitt ist sie fünfeckig. Der Proximalteil verengt sich beginnend mit dem Schaftungslochbereich, um den rechteckigen Nacken zu bilden. Das Schaftungsloch wurde glatt geschliffen.

**II.4.3. Mogoșești** (Gemeinde Mogoșești) (Tafel VIII/U)<sup>79</sup>:

**II.4.3.1.** Distalfragment einer im Schnitt rechteckigen Hammeraxt mit abgerundeten Kanten (Tafel VI/5)<sup>80</sup>. Die Aktivfront ist stark beschädigt. Das Schaftungsloch wurde glatt geschliffen.

**II.4.3.2.** Distalfragment einer im Schnitt rechteckigen Hammeraxt mit abgerundeten Kanten (Tafel I/1)<sup>81</sup>. Das Schaftungsloch liegt zwar in der Axtmitte, wurde aber näher der einen Seite gebohrt. Die seitlichen Wände verengen sich angefangen vom Lochbereich, um die Aktivfront zu bilden. Die Schneide wurde wenig beschädigt, der Nacken aber fehlt.

**II.4.4. Vlașinu** (Gemeinde Schitu) (Tafel VIII/V)<sup>82</sup>: Geländebegehungen ermöglichten das Entdecken eines Rillenhammerfragments<sup>83</sup>. Es handelt sich um einen Proximalteil mit gewölbten Oberflächen und geschliffenen Rundkanten. Die Schaftungsrille hat keine gleichmäßige Breite und Tiefe.

### III. Einige Schlussfolgerungen:

Wird die Anzahl der geschliffenen Steinobjekte der Tei-Kultur in Betracht gezogen, muss gesagt werden, dass die Äxte unter diesen die Mehrheit darstellen. Diese Feststellung ist für die meisten bronzezeitlichen Erscheinungen Rumäniens der Fall. Sicher spielte dabei die Funktionalität der Äxte eine Wichtige Rolle.

---

<sup>75</sup> Hinsicht den Forschungen in Tei-Siedlungen im Gebiet des Dorfes Frătești: Isăcescu, Burlacu 1978, S. 43, 46f.; Leahu 1979; Leahu 1992, S. 62, 69; Leahu 2003, S. 21; Schuster 2005, S. 93f.

<sup>76</sup> Leahu 2003, S. 73; Schuster 2007, S. 41; Schuster, Popa 2010, S. 74. *Dimensionen*: Länge = 2,7 cm, Breite = 3,4 cm, Dicke = 3,9 cm. *Rohstoff*: unbekannt. *Aufbewahrungsplatz*: MNIR (*Muzeul Național de Istorie a României*), ohne *Inventarnummer*.

<sup>77</sup> Hinsichtlich den Grabungen in Izvoarele: Leahu 1975; Leahu 2003, S. 22; Schuster 2005, S. 96; Schuster *et alii* 2012, S. 39f.

<sup>78</sup> Leahu 1975, S. 104; Leahu 2003, S. 73f., Taf. VIII/4; Schuster 2007, S. 41, Taf. 28/4; Schuster, Popa 2010, S. 74, Taf. LVIII/1; Schuster *et alii* 2012, S. 39. *Dimensionen*: Länge = 8,15 cm, Mesialbreite = 3,8 cm, Proximalbreite = 2,7 cm, Distalbreite = 2,8 cm, Dicke = 3,9 cm, Gewicht = 107 g. *Rohstoff*: Granit. *Aufbewahrungsplatz*: MNIR, ohne *Inventarnummer*.

<sup>79</sup> Zu den Forschungen in Mogoșești: Schuster, Popa 1995; Schuster, Popa 1997; Schuster, Popa 2000; Popa 1998; Schuster 2005, S. 97f.; Schuster *et alii* 2012, S. 74-76.

<sup>80</sup> Schuster, Popa 2000, S. 58; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 4,1 cm, Mesialbreite = 3,7cm, Distalbreite = 2,9 cm, Dicke = 2,8 cm, Gewicht = 45 g. *Rohstoff*: Granit. *Aufbewahrungsplatz*: MJTAG (Muzeul Județean „Teohari Antonescu” Giurgiu), ohne *Inventarnummer*.

<sup>81</sup> Schuster, Popa 1995, S. 148; Schuster, Popa 2000, S. 58, Abb. 16/4; Schuster 2007, S. 41, Taf. 29/4. *Dimensionen*: Länge = 4,3 cm, Mesialbreite = 2,8 cm, Dicke = 2,6 cm, Gewicht = 74 g. *Rohstoff*: Granit. *Aufbewahrungsplatz*: MJTAG, ohne *Inventarnummer*.

<sup>82</sup> Zu den Entdeckungen in Vlașinu: Schuster 2005, S. 105, mit Lit.

<sup>83</sup> Schuster 1998, S. 116; Schuster 2007, S. 41. *Dimensionen*: Länge = 4,3 cm, Maximalbreite = 3,8 cm, Maximaldicke = 4,2 cm, Gewicht = 101,5 g. *Rohstoff*: wurde nicht bestimmt. *Aufbewahrungsplatz*: Schulmuseum Vlașinu, ohne *Inventarnummer*.

Die verwendeten Rohstoffe sind hiesiger Herkunft. Alle Gesteine sind im Gebiet des Landes zu finden. Wahrscheinlich wurde ein Großteil der Äxte in den verschiedenen Siedlungen hergestellt. Ein Beweis dafür sind die Steinstöpsel, die von der Bohrtätigkeit von Schaftungslöchern wahrscheinlicher Äxte oder Keulenköpfe zeugen. Solche wurden in București-Dealul Piscului<sup>84</sup> und Chitila-Cărămidărie<sup>85</sup> entdeckt.

Die meisten der Tei-Äxte konnten sowohl als Werkzeuge<sup>86</sup> als auch Waffen verwendet werden. Andere, zahlenmäßig weniger, waren ausschliesslich Kampfähxte (București-Fundeni, Ciurel und Militari-Câmpul Boja, Oarja, Valea Stâni, Bărbuceanu, Butimanu, Comișani, Hăbeni, Ungureni; Tafel I/6, II/2-3, 9, III/1-4, VII/1). Möglich, dass einige davon auch als Zepter galten. Ein sicherer Zepter ist die Wasservogelkopfaxt von Butimanu (Tafel VII/1)<sup>87</sup>.

Wie aus dem von uns geschriebenen zu ersehen ist, ist die Anzahl der ganzen Äxte klein. Die intensive Verwendung dieser Gattung von Steinobjekte führte des öftern zum Bruch, hauptsächlich im Schaftungslochbereich, wo die Wände dünner waren. Am zahlreichsten sind die Distalfragmente.

Bevorzugt wurden die mittelgroßen und kleineren Äxte, hier denken wir an ihre Länge, Breite, Dicke und Gewicht, wobei diese handlicher in den verschiedenen Tätigkeiten waren. Die Axtmitte oder eher der Distalteil wurde für die Bohrung des Schaftungsloches ausgewählt. Dieses führte zu einem besseren Gleichgewicht der Axt. Dabei spielte auch die Größe des Loches, meistens ein kleiner oder mittlerer Durchmesser, seine Rolle.

## Literatur

**Boroneanț 1981:** V. Boroneanț, *Cercetările arheologice privind cultura Tei de la Chitila-Cărămidărie*, Cercetări Arheologice în București, III, 1981, S. 195-225.

**Boroneanț 1998:** V. Boroneanț, *Bronze Age in the Iron Gates Region*, in C. Schuster (Hrsg.), *Die Kulturen der Bronzezeit in dem Gebiet des Eisernen Tores. Kolloquium in Drobeta-Turnu Severin (22.-24. November 1997)*, Rumänisch-Jugoslawische Kommission für die Erforschung der Region des Eisernen Tores, Archäologische Abteilung, II, Bukarest, 1998, S. 105-110.

**Boroneanț, Boroneanț 1992:** Constanța Boroneanț, V. Boroneanț, *Considerații asupra topoarelor „sceptre” din piatră, epoca bronzului, pe baza descoperirilor de la Butimanu*, Cercetări Arheologice în București, IV, 1992, S. 91-108.

---

<sup>84</sup> Morintz, Rosetti 1959, Taf. XX/5; Schuster *et alii* 2015, S. 191.

<sup>85</sup> Boroneanț 1981, S. 209, Taf. III/7.

<sup>86</sup> Sehr wahrscheinlich, dass die Rillenhammer ausschliesslich als Werkzeuge dienten: Schuster 1998; Schuster 2000b.

<sup>87</sup> Eine Diskussion über den Zepter und die Wasservogelsymbolistik in der Bronzezeit siehe unter anderen Boroneanț, Boroneanț 1992, S. 102f.; Boroneanț 1998, S. 106f.; Schuster 2004.

- Dumitrescu, Miroiu 2008:** I. Dumitrescu, M. Miroiu, *Rezultatele supravegherii arheologice de la Valea Stânii-Punctul "Vărzărie"*, Argesis, XVII, 2008, S. 21-37.
- Gavrilă 2013:** Elena Gavrilă, *The Tei culture settlements in Bucharest and Ilfov County*, in C. Schuster, O. Cârstina, M. Cosac and G. Murătoareanu (Hrsg.), *The Thracians and their Neighbors in the Bronze Age and Iron Ages. Settlements, Fortresses, Artifacts, Volume I. Proceedings of the 12<sup>th</sup> International Congress of Thracology. Târgoviște, 10<sup>th</sup>-14<sup>th</sup> September 2013*, Târgoviște, 2013, S. 153-167.
- Gavrilă 2015a:** Elena Gavrilă, *Bronzul mijlociu și târziu de pe teritoriul Municipiului București și al județului Ilfov. Cultura Tei*, București, 2015 (Doktorarbeit).
- Gavrilă 2015b:** Elena Gavrilă, *Repertoriul așezărilor culturii Tei din București și județul Ilfov*, *Revista de Cercetări Arheologice și Numismatice*, I, 1, 2015, S. 42-66.
- Ilie et alii 2010:** Ana Ilie, L. Mecu, M. Frânculeasa, *Topoare preistorice din cadrul Complexului Național Muzeal „Curtea Domnească” Târgoviște. (I)*, Buridava, VIII, 2010, S. 29-47.
- Isăcescu, Burlacu 1978:** C. Isăcescu, D. Burlacu, *Noi descoperiri arheologice în zona Giurgiu*, in V. Vrabie (Hrsg.), *Ilfov. File de Istorie*, București, 1978, S. 43-55.
- Leahu 1963a:** V. Leahu, *Raport asupra săpăturilor arheologice efectuate în 1960 la Cățelu Nou*, *Cercetări Arheologice în București*, I, 1963, S. 15-47.
- Leahu 1963b:** V. Leahu, *Săpăturile arheologice de salvare de la Giulești-Sîrbi*, *Cercetări Arheologice în București*, I, 1963, S. 179-270.
- Leahu 1966:** V. Leahu, *Cultura Tei*, București, 1966.
- Leahu 1975:** V. Leahu, *Sondaajul arheologic de la Izvoarele*, *Cercetări Arheologice*, I, 1975, S. 101-115.
- Leahu 1979:** V. Leahu, *Sondaajul arheologic de la Frătești, jud. Ilfov*, *Cercetări Arheologice*, III, 1979, S. 43-50.
- Leahu 1992:** V. Leahu, *Date și considerații noi cu privire la periodizarea evoluției culturii Tei*, *Cercetări Arheologice*, IX, 1992, S. 62-72.
- Leahu 2003:** V. Leahu, *Cultura Tei. Grupul cultural Fundenii Doamnei. Probleme ale epocii bronzului în Muntenia*, *Bibliotheca Thracologica*, XXXVIII, București, 2003.
- Măndescu, Miroiu 2005:** D. Măndescu, M. Miroiu, *Așezarea aparținând culturii Tei de la Valea Stânii (Comuna Țițești, Județul Argeș)*, Argesis, XIV, 2005, S. 101-107.
- Mecu 2013:** L. Mecu, *Utilaj și tipologie litică în epoca bronzului în Oltenia și jumătatea vestică a Munteniei*, București, 2013 (Doktorarbeit).
- Morintz, Rosetti 1959:** S. Morintz, D.V. Rosetti, *Din cele mai vechi timpuri și pînă la formarea Bucureștilor*, in I. Ionașcu (Hrsg.), *Bucureștii de odinioară în lumina săpăturilor arheologice*, București, 1959, S. 9-47.
- Moscalu 1981:** E. Moscalu, *Un tip de ciocan de piatră pentru minerit*, *SCIVA*, 32, 1, 1981, S. 141-145.
- Negru et alii 2008:** M. Negru, C. Schuster, A. Bădescu, Alexandra Comșa, A. Morintz, *Militari Câmpul Boja. Series IV. Archaeological excavations from 2006-2007*, Târgoviște, 2008.
- Olteanu 2002:** Gh. Olteanu, *Repertoriul arheologic al județului Dâmbovița, I*, Târgoviște, 2002.

- Popa 1998:** T. Popa, *Raport preliminar privind săpăturile de la Mogoșești (jud. Giurgiu) – campania din 1998*, Buletinul Muzeului Județean „Teohari Antonescu” Giurgiu, II-IV/2-4 (1996-1998), S. 129-139.
- Rosetti 1936:** D.V. Rosetti, *Civilizația de tip București – Die Bukarester Kultur*, București, 1936.
- Schuster 1997:** C. Schuster, *Perioada timpurie a epocii bronzului în bazinele Argeșului și Ialomiței Superioare*, Bibliotheca Thracologica, XX, București, 1997.
- Schuster 1998:** C. Schuster, *Despre un anumit tip de ciocan și ciocan-topor neperforat din piatră de pe teritoriul României*, Thraco-Dacica, XIX, 1-2, 1998, S. 113-144.
- Schuster 2000a:** C. Schuster, *De la epoca pietrei la prima vârstă a fierului*, in M. Negru, C. Schuster, D. Moise, *Militari-Câmpul Boja. Un sit arheologic pe teritoriul Bucureștilor*, București, 2000, S. 13-46.
- Schuster 2000b:** C. Schuster, *Notă cu privire la două tipuri de obiecte din piatră șlefuită din epoca bronzului din sudul și răsăritul României*, Angustia, 5, 2000, S. 85-92.
- Schuster 2004:** C. Schuster, *Fische und Wasservogel im Gebiet der Unteren Donau. Einige Erwägungen*, in I. Căndea, V. Sîrbu, M. Neagu (Hrsg.), *Prinos lui Petre Diaconu la 80 de ani*, Brăila, 2004, S. 111-130.
- Schuster 2005:** C. Schuster, *Die Tei-Kultur*, in C. Schuster, G. Crăciunescu, C. Ntâneanu, *Zur Bronzezeit in Südromänien. Drei Kulturen: Glina, Tei und Verbicioara*, Bd. I, Târgoviște, 2005, S. 85-132.
- Schuster 2007:** C. Schuster, *Die Tei-Kultur*, in C. Schuster, G. Crăciunescu, C. Ntâneanu, *Zur Bronzezeit in Südromänien. Drei Kulturen: Glina, Tei und Verbicioara*, Bd. II, Târgoviște, 2007, S. 39-74.
- Schuster, Negru 1999:** C. Schuster, M. Negru, *Descoperiri arheologice din epoca bronzului la București-Militari „Câmpul Boja” (campania din anul 1997)*, București. Materiale de Istorie și Muzeografie, 13, 1999, p. 19-25.
- Schuster, Negru 2006:** C. Schuster, M. Negru, *Militari-Câmpul Boja. An archaeological site on the territory of Bucharest II. Pre- and Proto-Historic Settlements*, Târgoviște, 2006.
- Schuster, Negru 2008:** C. Schuster, M. Negru, *Ceramica Tei III de la București-Militari „Câmpul Boja”, Sectorul D*, Drobeta, XVII (2007), 2008, S. 52-61.
- Schuster, Negru 2009:** C. Schuster, M. Negru, *Militari-Câmpul Boja. Vestigiile din preistorie*, Analele Universității Spiru Haret, Seria Istorie, nr. 11 (2008), 2009, S. 83-92.
- Schuster, Negru 2013:** C. Schuster, M. Negru, *București, punctul „Dealul Ciurel”, așezarea culturii Glina. O retrospectivă*, Cercetări Arheologice în București, IX, 2013, S. 26-65.
- Schuster, Popa 1995:** C. Schuster, T. Popa, *Raport preliminar privind săpăturile de la Mogoșești, județul Giurgiu*, Cercetări Arheologice în Aria Nord-Tracă, I, 1995, S. 147-156.

**Schuster, Popa 1997:** C. Schuster, T. Popa, *Cercetările arheologice de la Mogoșești, județul Giurgiu – campania din 1995*, Cercetări Arheologice în Aria Nord-Tracă, II, 1997, S. 63-77.

**Schuster, Popa 2000:** C. Schuster, T. Popa, *Mogoșești. Studiu monografic*, Bibliotheca Musei Giurgiuvensis I, Giurgiu, 2000.

**Schuster, Popa 2010:** C. Schuster, T. Popa, *Fingerprints of the Past in the Giurgiu County. The Bronze Age*, Bibliotheca Musei Giurgiuvensis, V, Giurgiu, 2010.

**Schuster et alii 2012:** C. Schuster, T. Popa, V. Barbu, *Cercetări arheologice în bazinul Argeșului (județul Giurgiu)*, Bibliotheca Musei Giurgiuvensis, VI, Giurgiu, 2012.

**Schuster et alii 2015:** C. Schuster, L. Mecu, P. Mirea, I. Tușulescu, Elena Gavrilă, *The Bronze Age mace-heads from Southern Romania – tools, weapons and/or social distinction sigs?*, in C. Schuster, C. Tulugea & C. Terteci (Hrsg.), *Volum dedicat profesorului Petre I. Roman la cea de-a 80-a aniversare / Volume dedicated to Professor Petre I. Roman on his 80<sup>th</sup> anniversary*, Buridava XII/1 / Symposia Thracologica X, Râmnicu Vâlcea, 2015, S. 186-234.

### Abbildungsverzeichnis / Lista ilustrațiilor

**Tafel I.** Tei-Äxte, welche im Bezirk Giurgiu entdeckt wurden: 1 = Mogoșești (nach Schuster, Popa 2000), 2 = Izvoarele (nach Leahu 2003). Äxte, die in București gefunden wurden: 3-5 = *Giulești Sârbi* (nach Leahu 1963b), 7 = *Cățelu Nou* (nach Leahu 1963a). Äxte, die im Bezirk Dâmbovița entdeckt wurden (nach Boroneanț, Boroneanț 1992): 6 = Ungureni, 8 = Butimanu. Verschiedene Maßstäbe.

**Plansa I.** Topoare Tei, descoperite în județul Giurgiu: 1 = Mogoșești (după Schuster, Popa 2000), 2 = Izvoarele (după Leahu 2003). Topoare, care au fost găsite în București: 3-5 = *Giulești Sârbi* (după Leahu 1963b), 7 = *Cățelu Nou* (după Leahu 1963a). Topoare, care au fost găsite în județul Dâmbovița (după Boroneanț, Boroneanț 1992): 6 = Ungureni, 8 = Butimanu. Diferite scări.

**Tafel II.** Tei-Äxte: 1 = București-*Bucureștii Noi*, 2 = Valea Stâniei, 4-5 = București-*Băneasa*, 6-7 = Butimanu, 8 = Bărbuceanu, 9 = București-*Militari Câmpul Boja*. 1, 4-5 nach Leanu 1966, 2 nach Dumitrescu, Miroiu 2008, 6-8 nach Boroneanț, Boroneanț 1992, 9 nach Leahu 2003. Verschiedene Maßstäbe.

**Plansa II.** Topoare Tei: 1 = București-*Bucureștii Noi*, 2 = Valea Stâniei, 4-5 = București-*Băneasa*, 6-7 = Butimanu, 8 = Bărbuceanu, 9 = București-*Militari Câmpul Boja*. 1, 4-5 după Leanu 1966, 2 după Dumitrescu, Miroiu 2008, 6-8 după Boroneanț, Boroneanț 1992, 9 după Leahu 2003. Diferite scări.

**Tafel III.** Tei-Äxte: 1 = Bărbuceanu, 2 = Hăbeni, 3 = Oarja, 4-5 = București-*Fundeni*, 6 = Aluniș (von Laurențiu Mecu gemachte Fotos). Verschiedene Maßstäbe.

**Plansa III.** Topoare Tei: 1 = Bărbuceanu, 2 = Hăbeni, 3 = Oarja, 4-5 = București-*Fundeni*, 6 = Aluniș (fotografiile realizate de Laurențiu Mecu). Diferite scări.

**Tafel IV.** Tei-Äxte, die im Bezirk Dâmbovița entdeckt wurden: 1 = Comișani, 2-3 = Dobra. Tei-Äxte & Rillenhammer, welche in București gefunden wurden: 4-6 =

*Fundeni*, 7 = *Ciurel*, 8 = *Tei*. Fotos: Laurențiu Mecu 1, 3-5; 2 nach Olteanu 2002, 8 nach Morintz, Rosetti 1959. Verschiedene Maßstäbe.

**Planșa IV.** Topoare *Tei*, descoperite în județul Dâmbovița: 1 = Comișani, 2-3 = Dobra. Topoare *Tei* & ciocane de „*miner*”, găsite în București: 4-6 = *Fundeni*, 7 = *Ciurel*, 8 = *Tei*. Fotografii: Laurențiu Mecu 1, 3-5; 2 după Olteanu 2002, 8 după Morintz, Rosetti 1959. Diferite scări.

**Tafel V.** *Tei-Ăxte*, die in București-*Fundeni* entdeckt; von Laurențiu Mecu gemachte Fotos. Verschiedene Maßstäbe.

**Planșa V.** Topoare *Tei*, descoperite la București-*Fundeni*; fotografiile făcute de Laurențiu Mecu. Diferite scări.

**Tafel VI.** *Tei-Ăxte*, die in București entdeckt wurden: 1-2, 6-8 = *Fundeni*, 3, 9 = *Ciurel*, 4 = *Băneasa*. *Tei-Ăxte*, welche im Bezirk Giurgiu gefunden wurden: 5 = Mogoșești. Fotos: 1-4, 6-9 Laurențiu Mecu, 5 Cristian Schuster. Verschiedene Maßstäbe.

**Planșa VI.** Topoare *Tei*, descoperite în București: 1-2, 6-8 = *Fundeni*, 3, 9 = *Ciurel*, 4 = *Băneasa*. Topoare *Tei*, găsite în județul Giurgiu: 5 = Mogoșești. Fotografii: 1-4, 6-9 Laurențiu Mecu, 5 Cristian Schuster. Diferite scări.

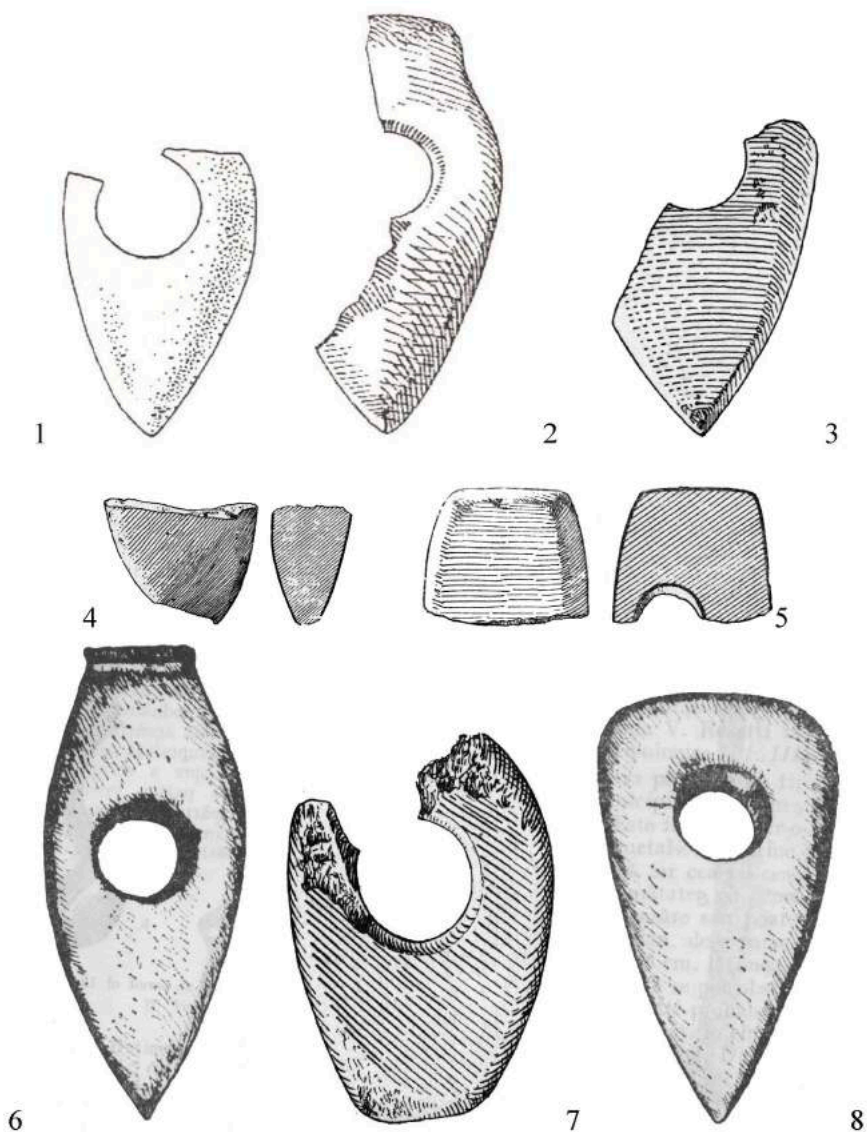
**Tafel VII.** *Tei-Axt* (Zepter): 1 = Butimanu (nach Boroneanț, Boroneanț 1992); 2 = *Tei-Ăxtefundorte* in București: A = *Băneasa*, B = *Bucureștii Noi*, C = *Cățelu Nou*, D = *Ciurel*, E = *Dealul Piscului*, F = *Fundeni*, G = *Giulești-Sârbi*, H = *Militari-Câmpul Boja*, I = *Tei*.

**Planșa VII.** Topor *Tei* (sceptru): 1 = Butimanu (după Boroneanț, Boroneanț 1992); 2 = puncte *Tei* în București, în care au fost descoperite topoare: A = *Băneasa*, B = *Bucureștii Noi*, C = *Cățelu Nou*, D = *Ciurel*, E = *Dealul Piscului*, F = *Fundeni*, G = *Giulești-Sârbi*, H = *Militari-Câmpul Boja*, I = *Tei*.

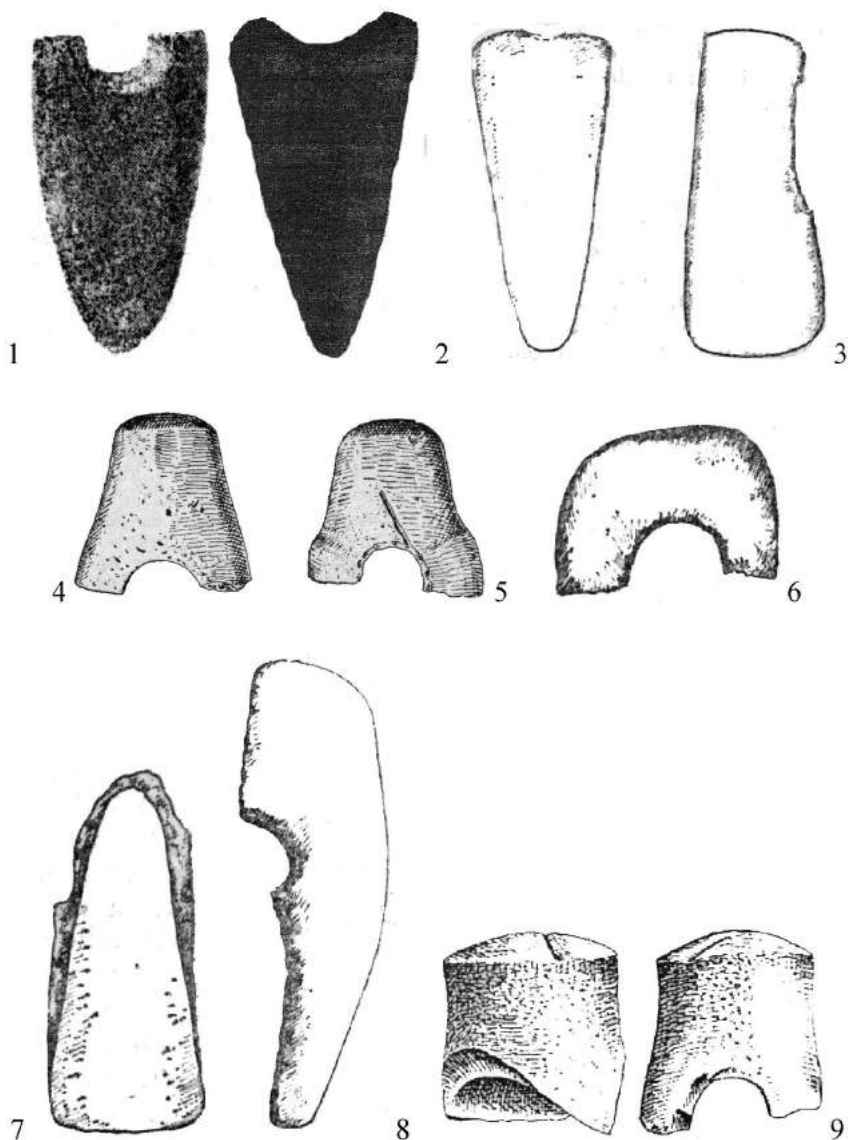
**Tafel VIII.** *Tei-Ăxtefundorte*: A = București-*Băneasa*, B = București-*Bucureștii Noi*, C = București-*Cățelu Nou*, D = București-*Ciurel*, E = București-*Dealul Piscului*, F = București-*Fundeni*, G = București-*Giulești-Sârbi*, H = București-*Militari-Câmpul Boja*, I = București-*Tei*, J = Oarja, K = Valea Stâniei, L = Aluniș, M = Bărbuceanu, N = Butimanu, O = Comișani, P = Dobra, Q = Hăbeni, R = Ungureni, S = Frătești, T = Izvoarele, U = Mogoșești, V = Vlașinu.

**Planșa VIII.** Puncte *Tei*, în care au fost descoperite topoare: A = București-*Băneasa*, B = București-*Bucureștii Noi*, C = București-*Cățelu Nou*, D = București-*Ciurel*, E = București-*Dealul Piscului*, F = București-*Fundeni*, G = București-*Giulești-Sârbi*, H = București-*Militari-Câmpul Boja*, I = București-*Tei*, J = Oarja, K = Valea Stâniei, L = Aluniș, M = Bărbuceanu, N = Butimanu, O = Comișani, P = Dobra, Q = Hăbeni, R = Ungureni, S = Frătești, T = Izvoarele, U = Mogoșești, V = Vlașinu.





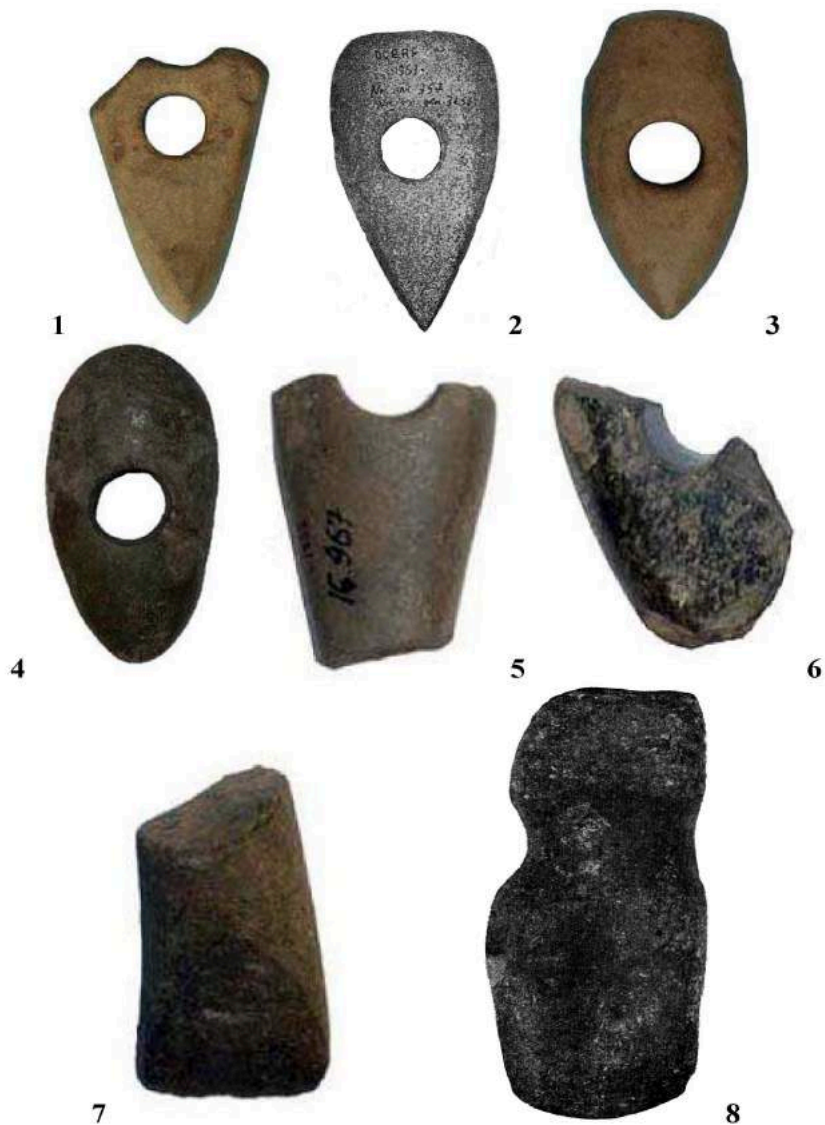
Tafel I. Tei-Äxte, welche im Bezirk Giurgiu entdeckt wurden: 1 = Mogoșești (nach Schuster, Popa 2000), 2 = Izvoarele (nach Leahu 2003). Äxte, die in București gefunden wurden: 3-5 = *Giulești Sârbi* (nach Leahu 1963b), 7 = *Cățelu Nou* (nach Leahu 1963a). Äxte, die im Bezirk Dâmbovița entdeckt wurden (nach Boroneanț, Boroneanț 1992): 6 = Ungureni, 8 = Butimanu. Verschiedene Maßstäbe.



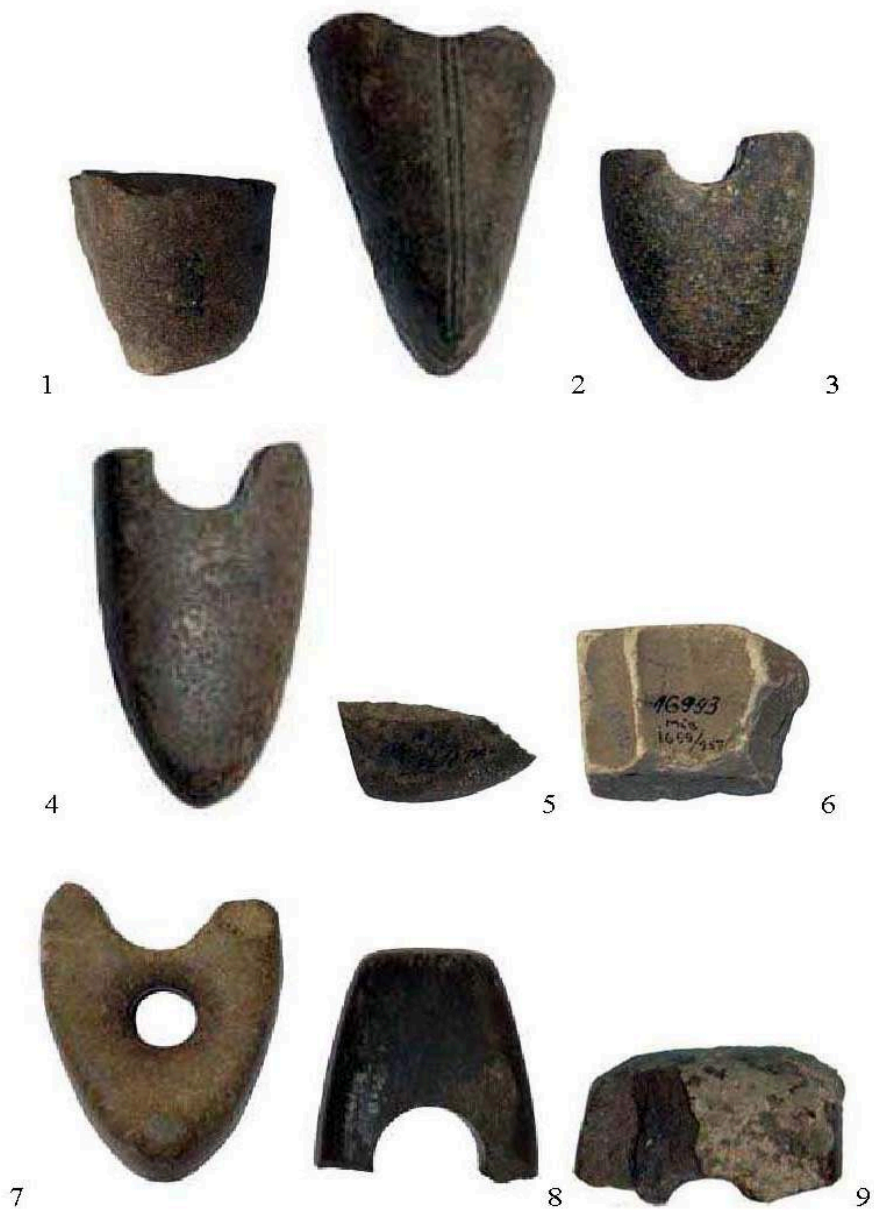
Tafel II. Tei-Ăxte: 1 = București-Bucureștii Noi, 2 = Valea Stâniei, 4-5 = București-Băneasa, 6-7 = Butimanu, 8 = Bărbuceanu, 9 = București-Miliari Câmpul Boja. 1, 4-5 nach Leanu 1966, 2 nach Dumitrescu, Miroiu 2008, 6-8 nach Boroneanț, Boroneanț 1992, 9 nach Leahu 2003. Verschiedene Maßstäbe.



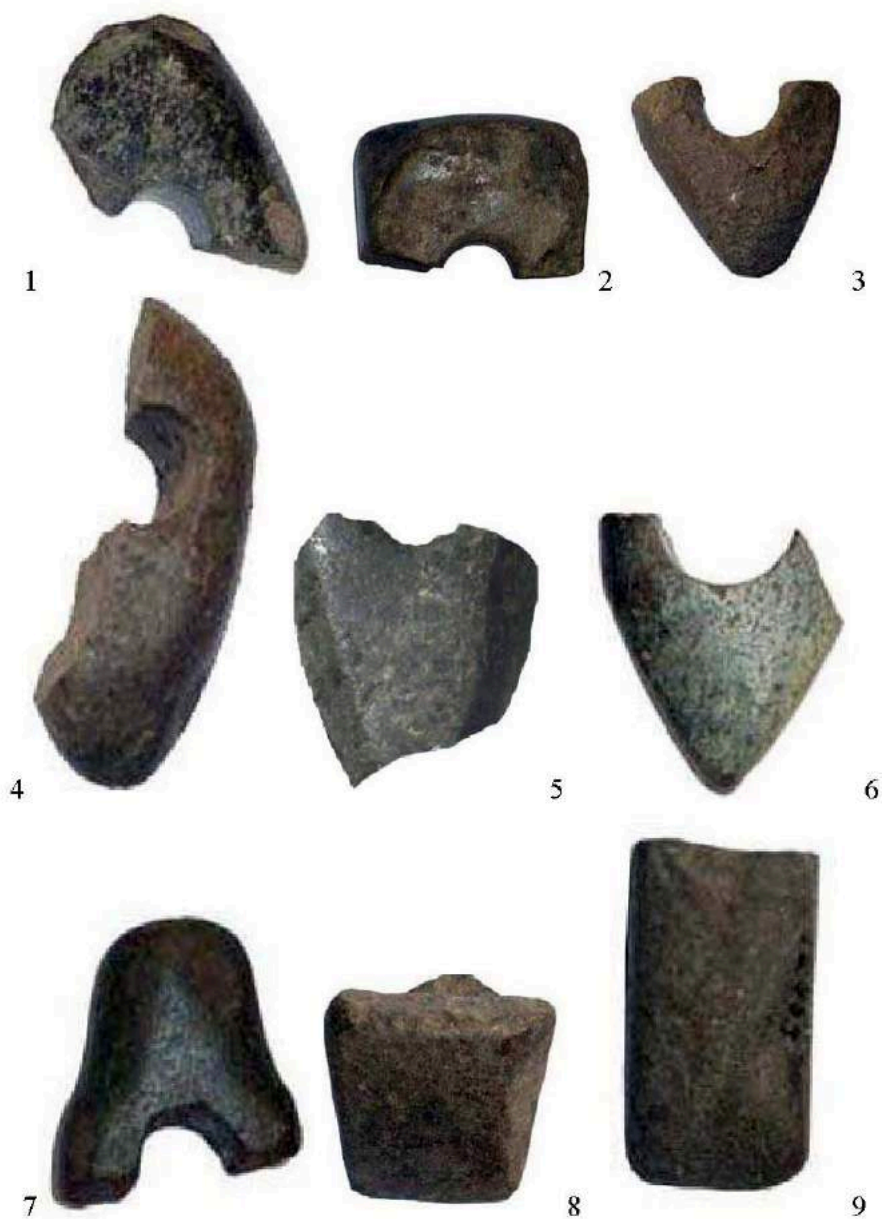
Tafel III. Tei-Äxte: 1 = Bărbuceanu, 2 = Hăbeni, 3 = Oarja, 4-5 = București-Fundeni, 6 = Aluniș. Von Laurențiu Mecu gemachte Fotos. Verschiedene Maßstäbe.



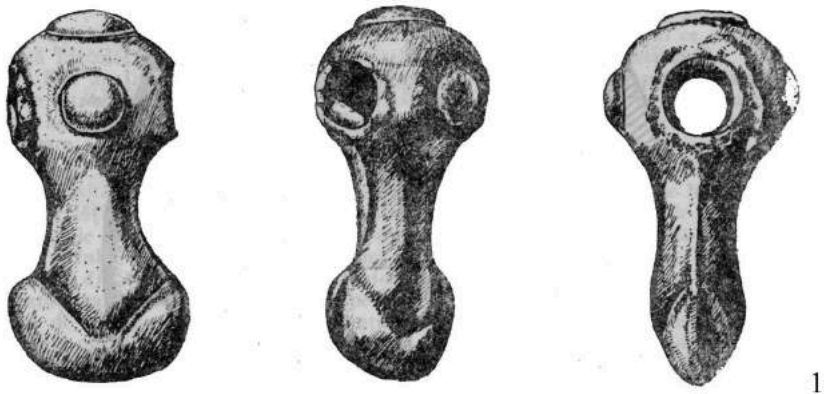
Tafel IV. Tei-Äxte, die im Bezirk Dâmbovița entdeckt wurden: 1 = Comișani, 2-3 = Dobra. Tei-Äxte & Rillenhammer, welche in București gefunden wurden: 4-6 = Fundeni, 7 = Ciurel, 8 = Tei. Fotos: Laurențiu Mecu 1, 3-5; 2 nach Olteanu 2002, 8 nach Morintz, Rosetti 1959. Verschiedene Maßstäbe.



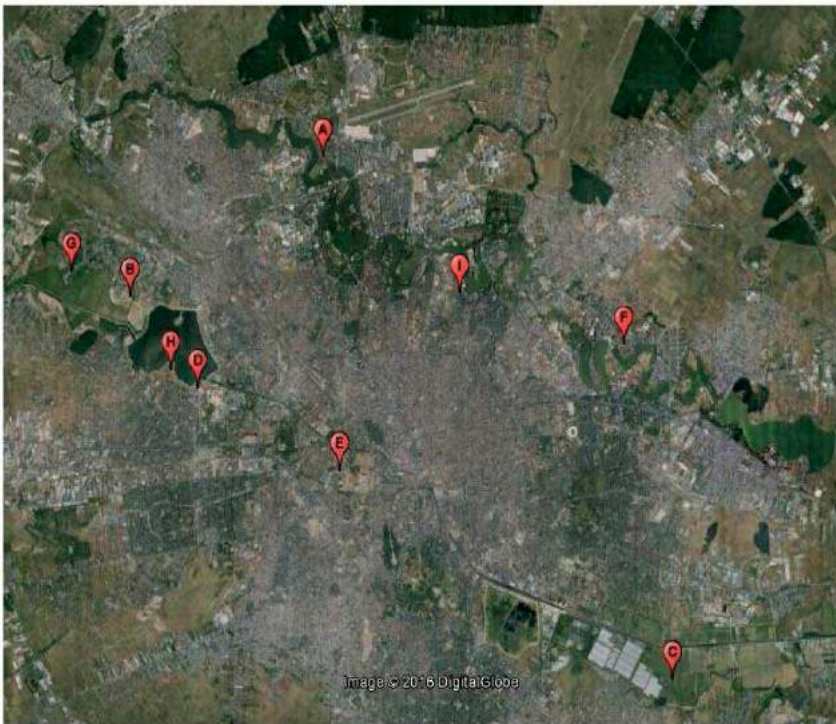
Tafel V. Tei-Äxte, die in București-Fundeni entdeckt; von Laurențiu Mecu gemachte Fotos. Verschiedene Maßstäbe.



Tafel VI. Tei-Äxte, die in București entdeckt wurden: 1-2, 6-8 = *Fundeni*, 3, 9 = *Ciurel*, 4 = *Băneasa*. Tei-Äxte, welche im Bezirk Giurgiu gefunden wurden: 5 = *Mogoșești*. Fotos: 1-4, 6-9 Laurențiu Mecu, 5 Cristian Schuster. Verschiedene Maßstäbe.

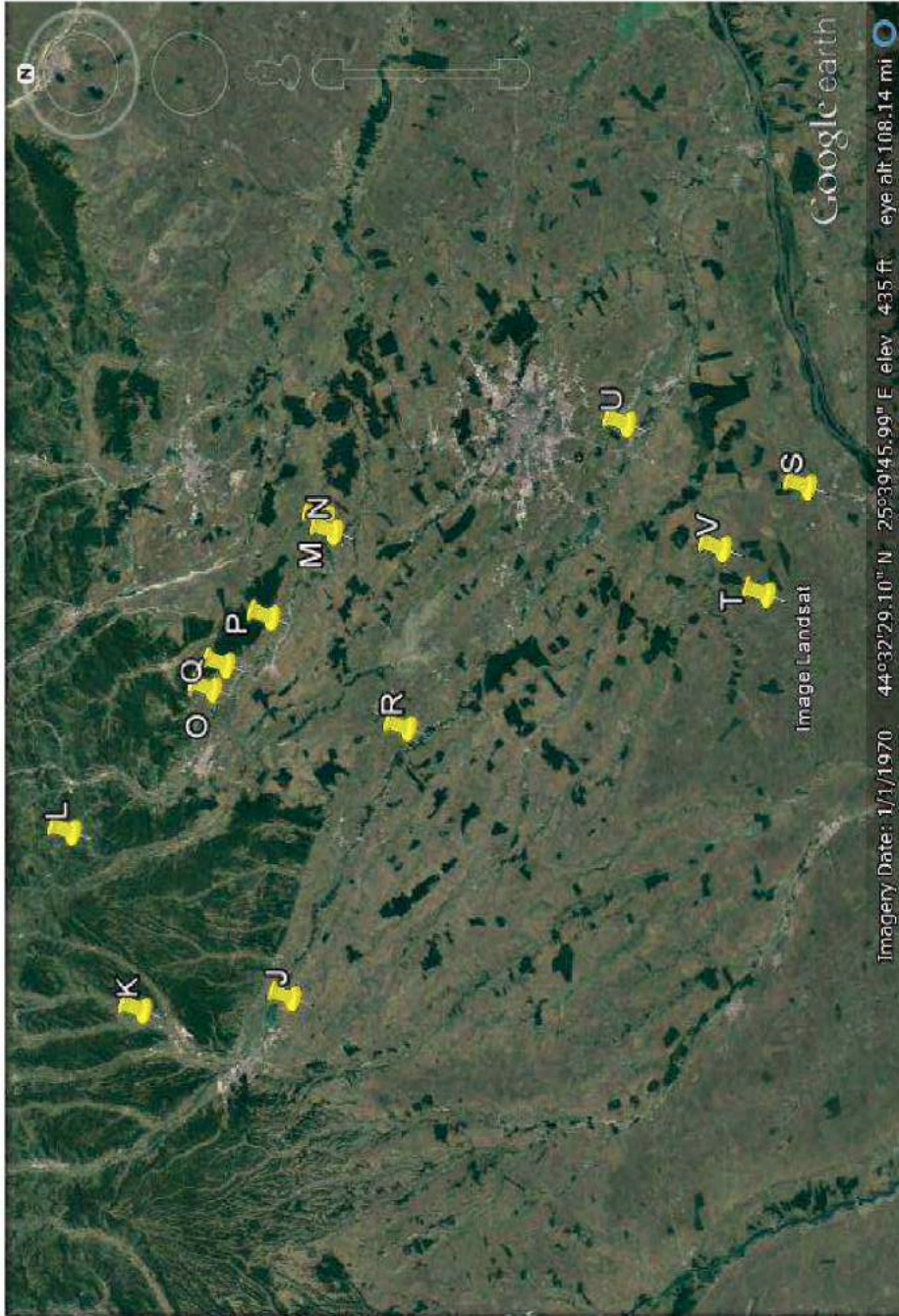


1



2

Tafel VII. Tei-Axt (Zepter): 1 = Butimanu (nach Boroneanț, Boroneanț 1992); 2 = Tei-Äxtfundorte in București: A = Băneasa, B = Bucureștii Noi, C = Cățelu Nou, D = Ciurel, E = Dealul Piscului, F = Fundeni, G = Giulești-Sârbi, H = Militari-Câmpul Boja, I = Tei.



Tafel VIII. Tei-Äxtefundorte außerhalb der Stadt București: J = Oarja, K = Valea Stâni, L = Aluniș, M = Bărbuceanu, N = Butimani, O = Comișani, P = Dobra, Q = Mogoșești, R = Ungureni, S = Frătești, T = Izvoarele, U = Mogoșești, V = Vlașinu.